

# „Frau mit Sprengkraft“ an der THW-Spitze

Ortrud Blatt als hessenweit erste Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks in Wächtersbach ins Amt eingeführt

WÄCHTERSACH (wma). „Großer Bahnhof“ herrschte am Samstagvormittag in den Räumen des THW Wächtersbach – die neue Ortsbeauftragte Ortrud Blatt wurde offiziell in ihr Amt eingeführt. Die Nachfolgerin von Uwe Herchenröder bewies bereits in der Vergangenheit Führungsstärke und zeigte fundierte Sachkenntnis: Als ausgebildete Sprengmeisterin gab sie auch bisher schon in Wächtersbach ihre Genehmigung für alle Sprengungen.

Ortrud Blatt, die trotz zahlreicher privater und beruflicher Verpflichtungen ihr ehrenamtliches Engagement für das THW sehr ernst nimmt, bedankte sich auf herzliche und sympathische Art und Weise für das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wurde – vor allem für die Unterstützung von den Helfern und Helferinnen im Ortsverband. Doch auch eine starke Frau wie sie freut sich über starke Männer an ihrer Seite: In diesem Fall besonders über das Engagement von Henning Behnecke, der mit ihrem Amtseintritt die Führung im Technischen Zug übernahm.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz waren gekommen, um die hessenweit erste weibliche THW-Ortsbeauftragte



Die neue THW-Ortsbeauftragte Ortrud Blatt (Mitte) mit Gästen.

Foto: Weitz

zum Amtsantritt zu beglückwünschen: THW-Landessprecher Dieter Held, Dr. Peter Tauber (MdB), Gerold Reichenbach (MdB und Landesvorsitzender der THW-Vereinigung Hessen), der Erste Stadtrat Andreas Weiher, Kreisbrandinspektor Markus Busanni und viele weitere Gäste und Ehrengäste waren bei der Feierstunde zugegen. Gerold Reichenbach betonte in seiner Rede die Vorbildrolle, die das THW mit einer weiblichen Führungskraft innehatte: „Die Qualifikation der Frauen ist schon lange da“, betonte der Landesvorsitzende.

Dass hier in Wächtersbach nun eine „Frau mit Sprengkraft“ die Verantwortung übernommen habe, sei besonders begrüßenswert – immerhin liegt eine der Stärken der Wächtersbacher Ortsgruppe im Bereich der kontrollierten Sprengungen.

Peter Tauber appellierte vor allem an die junge Generation, sich im THW zu engagieren: „Da lohnt es sich mitzumachen!“. Andreas Weiher dankte für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit, die das THW in Wächtersbach leistet: „Wir sind hier gut vorbereitet für Krisenfälle wie

Naturereignisse“ – es sei ein beruhigendes Gefühl, zu wissen, dass qualifizierte Menschen im Notfall bereitstünden.

Florian Hix, Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Wächtersbach, verband seine Gratulation mit einem besonderen „Geschenk“: der offiziellen Übergabe eines Einsatz-Gerätsystems (ESG), das als freitragende Brücke in vielen Bereichen des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommen kann und von dem ein kleiner Teil als Hochwassersteg im Hof zur Besichtigung aufgebaut worden war.